

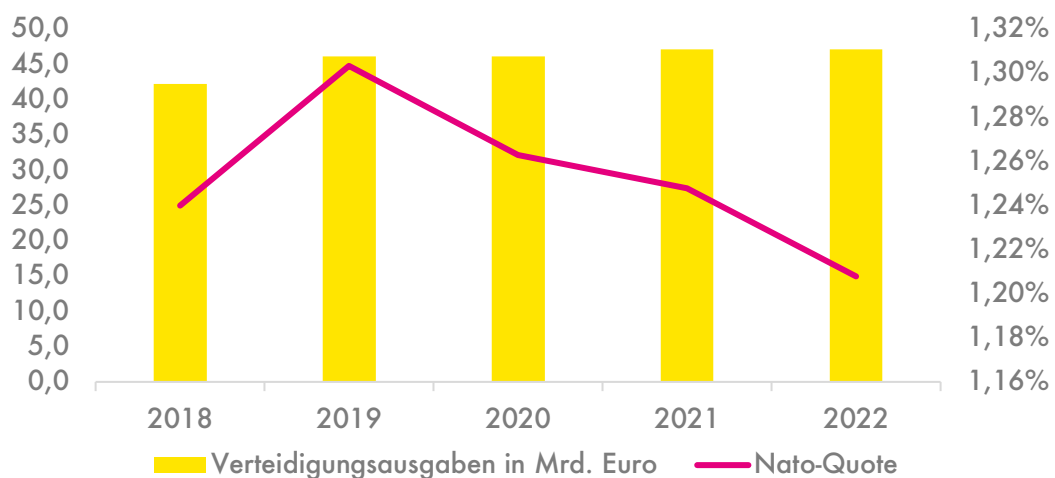


Standpunkte zur Bundeswehr

Wir Freie Demokraten bekennen uns zur Bundeswehr, zu unseren Soldatinnen und Soldaten. Wir brauchen eine gut ausgestattete und einsatzfähige Truppe, mit der wir unsere Landesverteidigung sicherstellen und unseren Nato-Verpflichtungen sowie unseren internationalen Verpflichtungen bei Auslandseinsätzen nachkommen können.

Derzeit ist die Bundeswehr leider nur bedingt einsatzbereit. Das wollen wir Freie Demokraten ändern und daher wieder mehr in die Streitkräfte investieren. Gleichzeitig müssen wir an der Effizienz der Mittelverwendung arbeiten. **Mehr Geld hilft nur, wenn es bei der Truppe auch ankommt.** Hierzu müssen wir die Prozesse der Materialbeschaffung reformieren. Neubeschaffungen müssen schneller ablaufen können.

Wir Freie Demokraten fordern ein strukturiertes und langfristiges Finanzkonzept für die Bundeswehr. Die aktuelle Bundesregierung tut hier viel zu wenig. Zwar hat die Bundeskanzlerin gegenüber der Nato versprochen, bis 2024 1,5 % des Bruttoinlandsprodukts (BIP) für die Verteidigung auszugeben. In der Finanzplanung des Bundes sind diese Mittel allerdings nicht vorgesehen.



Kurz & bündig

- Wir fordern eine Effizienzsteigerung bei der Bundeswehrverwaltung, damit die Mittel, die der Bundestag zur Verfügung stellt, auch bei der Truppe ankommen.
- Es braucht einen nachvollziehbaren, strukturierten Finanzplan, aus dem ersichtlich wird, welche Mittel die Bundeswehr zu welchem Zeitpunkt für die Wiederherstellung der Landesverteidigung und die Einhaltung der internationalen Verpflichtungen bei Auslandseinsätzen benötigt.
- Bei Erfüllung dieser Voraussetzungen muss die Bundeswehr mit den notwendigen Mitteln ausgestattet werden, damit die Einsatzbereitschaft der Bundeswehr wiederhergestellt wird.

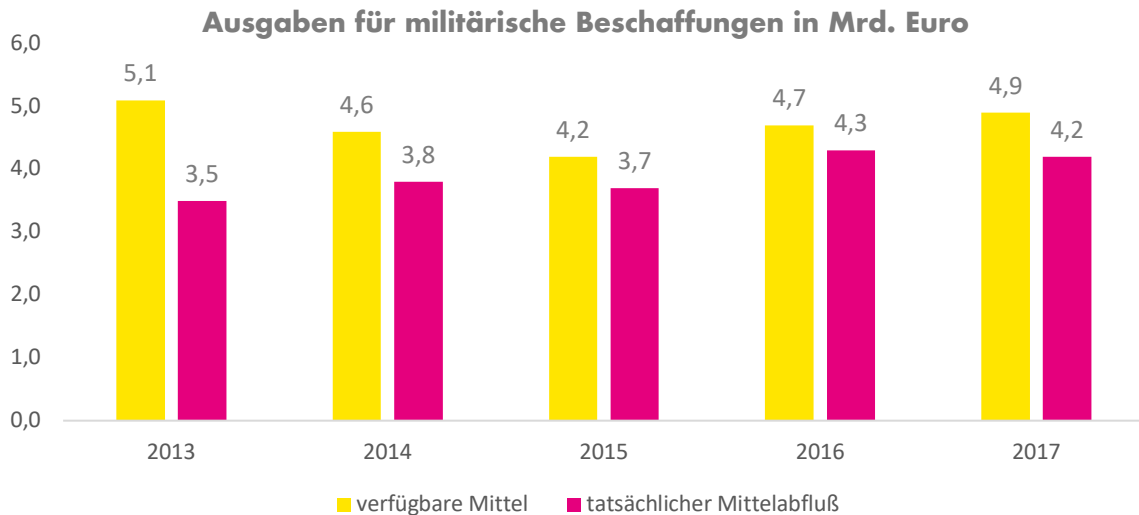


Zahlen zur Bundeswehr:

- 2018 gibt es in der Bundeswehr 178.904 aktive Soldatinnen und Soldaten (zum Vergleich: 1990 waren es noch 458.752).
- Die Truppe verteilt sich auf über 250 Standorte in der ganzen Bundesrepublik.
- Stand Juli 2018 befinden sich rund 3.500 Soldatinnen und Soldaten in 13 vom Deutschen Bundestag mandatierten Auslandseinsätzen und setzen sich zusammen mit unseren internationalen Bündnispartnern für Frieden und Sicherheit ein.

Problemfeld Geld kommt nicht bei der Truppe an:

Seit Jahren werden Mittel für militärische Beschaffungen nicht vollständig abgerufen. Allein von 2013 bis 2017 blieben dadurch 4 Mrd. Euro für Rüstungsinvestitionen ungenutzt. Die Beschaffungsprozesse müssen effektiver gestaltet werden, damit die Soldatinnen und Soldaten endlich die Ausrüstung bekommen, die sie benötigen.



Problemfeld mangelnde Einsatzbereitschaft:

Nach den Jahren des Sparens ist die Ausstattung der Bundeswehr desolat. Die Bilanz 2017:

- 244 Leopard 2 Panzer – davon 105 einsatzbereit
- 128 Eurofighter – davon 39 einsatzbereit
- 15 A400 Transportflieger – davon 3 einsatzbereit
- 6 U-Boote – keins davon einsatzbereit

Problemfeld Ineffizienz bei der Beschaffung neuer Systeme:

Die Beschaffung neuer Systeme dauert zu lange, die Truppe muss mit veraltetem Material weiterarbeiten. Ausfälle sind Alltag, Ersatzmaterial Mangelware.

- 57 Monate länger als geplant dauert die Auslieferung des neuen PUMAs
- erst 2020 sollen alle neuen Schutzpanzer bei der Truppe ankommen.
- 139 Monate beträgt die Verzögerung beim Transportflugzeug A400M
- bisher können nur 16 der 53 Maschinen tatsächlich genutzt werden.
- 10 Jahre sind seit der Auftragsvergabe für die neue Fregatte F125 vergangen
- wegen massiver Mängel wurde die Abnahme auf Ende 2018 verschoben.